

# Die Buchreihe „Vergessenes Bayern“

Wer sich erinnert, hat Vergangenheit – und was vergessen wird, ist nicht immer zu Recht im Dunkel der Geschichte verschwunden. Die Buchreihe „Vergessenes Bayern“ hebt den historischen Nebel und zeigt kaum bekannte Seiten der Kulturgeschichte Bayerns: Einmalige Ereignisse, beeindruckende Persönlichkeiten und faszinierende Entdeckungen haben hier ebenso ihren Platz wie verschollene Texte bekannter Literaten.

## Bereits erschienen

- 1 Dass starke, talentierte und unabhängige Frauen in Bayerns Kunst- und Kulturszene um 1900 einen festen Platz hatten, zeigt „Die Fraueninsel“. Mitten im Chiemsee wurde damals in der Inselkolonie mit feiner Hand gezeichnet, gedichtet und an der Gleichberechtigung der Geschlechter gearbeitet: ein vor kreativer Energie strotzendes Künstleridyll mit Größen wie Carry Brachvogel oder Emma Haushofer-Merk.
- 2 Eine Sensation ist die Entdeckung und erstmalige Veröffentlichung des lange verschollenen Texts „Die Kehrseite des deutschen Wunders“ von Franziska zu Reventlow, der berühmten Ikone der Schwabinger Boheme: Die Not und den Schrecken des Ersten Weltkriegs erleben wir in ihrem Tatsachenbericht nicht nur aus erster Hand, sie erzählt auch die wahre Geschichte von der Rettung ihres Sohnes Rolf vor dem „ehrenhaften Tod“ als Soldat an der Westfront.
- 3 „Joseph Leoni“, die Biografie des legendenumwitterten italienischen Sängers und Wirts, lädt zu den rauschenden Festen der Münchner Künstler um 1800 ein: Scharenweise pilgerte alles, was Rang und Namen hatte, in das kleine Fischerdorf Assenbuch am Starnberger See und vergnügte sich im Gasthaus eines gewissen Giuseppe Leoni aus Palermo, der dem Ort zuletzt sogar seinen Namen vermachte.
- 4 Der Wandel Münchens in den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg, die geschäftige Gründer- und glanzvolle Prinzregentenzeit wird im „Tagebuch der Maria Walser“, einer vermögenden Mülenerbin, lebendig: Schicksale, Brauchtum, Umwälzungen im eigenen Großunternehmen und in der Stadt ergeben ein faszinierendes, sehr privates und aus dem Alltagsleben genommenes Porträt einer ganzen Epoche.

## Die Herausgeber



**Prof. Dr. Waldemar Fromm**, Jahrgang 1961, Akademischer Direktor, leitet seit 2011 die Arbeitsstelle für Literatur in Bayern am Institut für deutsche Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München.



**Dr. Ingvild Richardsen** ist seit ihrer Promotion im Jahr 2000 an der LMU München als Wissenschaftlerin, Autorin, Kuratorin und Dozentin für Universitäten, Akademien, Kulturinstitutionen, Film und Fernsehen tätig.

- » zum Schmökern und Entdecken der ungeschriebenen Geschichte Bayerns
- » große Bandbreite von Kunst und Kultur bis zu Politik und Stadtgeschichte

- » imposante Bebilderung, zahlreiche historische Aufnahmen
- » gewandte Autoren mit tiefem Wissen, passionierte und kenntnisreiche Herausgeber



**1**  
INGVILD RICHARSDEN  
**Die Fraueninsel**  
Auf den Spuren der vergessenen Künstlerinnen von Frauenchiemsee  
Klappenbroschur, 362 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
20,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-222-3  
Bereits erschienen

**2**  
KRISTINA KARGL/  
WALDEMAR FROMM (HRSG.)  
**Die Kehrseite des deutschen Wunders**  
Franziska zu Reventlow und der Erste Weltkrieg  
Klappenbroschur, 176 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
16,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-270-4  
Bereits erschienen

**3**  
CHRISTIAN LEHMANN  
**Joseph Leoni**  
Ein Italiener am Starnberger See  
Klappenbroschur, 240 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
18,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-251-3  
Bereits erschienen

**4**  
EVA GRAF,  
CHRISTINE RÄDLINGER (HRSG.)  
**Das Tagebuch der Maria Walser**  
München 1865–1914  
Klappenbroschur, 272 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
19,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-330-5  
Bereits erschienen

**5**  
RITA STEININGER  
**Gustav Landauer**  
Ein Kämpfer für Freiheit und Menschlichkeit  
Klappenbroschur, ca. 200 Seiten, mit Bildseiten  
ca. 18,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-346-6  
April 2020

**6**  
REINJAN MULDER  
**Schwefelwasser**  
Das Wunder von Bad Wiessee  
Klappenbroschur, ca. 250 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
ca. 18,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-347-3  
Mai 2020

**7**  
FRIEDRICH WILHELM GRAF,  
EDITH HANKE  
**Bürgerwelt und Sinnenwelt**  
Max Webers München  
Klappenbroschur, ca. 250 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
ca. 18,00 Euro  
ISBN 978-3-86222-342-8  
Juni 2020

# Eine besondere Beziehung

**M**ax Weber, international bekannter Soziologe und Intellektueller, lebte nur zwölf Monate in München. Doch war es eine äußerst intensive Zeit und die Beziehung eine besondere: Bis zu seinem Tod am 14. Juni 1920 war Weber Bürger der Stadt, lehrte Gesellschaftswissenschaft, Wirtschaftsgeschichte und Nationalökonomie an der Ludwig-Maximilians-Universität und erlebte die Nachwehen der Münchner Räterepublik.

Legendär sind seine „Münchener Reden“, die Weber schon vor der Sesshaftwerdung in der bayerischen Metropole hielt: „Wissenschaft als Beruf“ trug er 1917 auf Einladung des Freistudentischen Bundes vor. In „Politik als Beruf“ formulierte er 1919 drei Grundanforderungen an den Politiker. Dazu kamen scharfe politische Reden während des Ersten Weltkriegs. Dass ihn auch Kunst und Kultur regelmäßig nach München lockten, dokumentieren seine Besuche der Musik- und Opernfestspiele, die Abstecher in den Salon Bernstein und die vielen intensiv gepflegten Kontakte zu Thomas Mann, Franziska zu Reventlow, Rainer Maria Rilke oder Helene Böhlau, in deren Schwabinger Haus er wohnte.

Max Weber erweist sich in der Betrachtung der beiden Autoren Hanke und Graf als charismatischer Redner, aber auch als moderner Mensch in all seiner Zerrissenheit. Im Übergang vom Kaiserreich zur Weimarer Republik ist er ein Repräsentant des liberalen Bürgertums, dessen Ideen nach wie vor die Sozialwissenschaft und -politik prägen. Den Bogen zur heutigen Zeit schneller Umbrüche schlägt das Buch mit der Frage: Welche Bedeutung und Funktion kann das Bürgertum für die moderne Gesellschaft haben?



**Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf** ist Professor em. für Systematische Theologie und Ethik der LMU und Vorsitzender der Kommission für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



**Dr. Edith Hanke** ist Generalredaktorin der Max Weber-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München.



Vergessenes  
BAYERN

FRIEDRICH WILHELM GRAF, EDITH HANKE  
**Bürgerwelt und Sinnenwelt**  
Max Webers München  
Klappenbroschur, 15,5 cm × 21,5 cm,  
ca. 250 Seiten, mit farbigen Bildseiten  
ca. **18,00 Euro**  
ISBN 978-3-86222-342-8  
Juni 2020



9 783862 223428

www.volkverlag.de

- » zu seinem 100. Todestag: erste umfassende Darstellung von Max Webers Wirken in München
- » reiche Bebilderung, erstmalig veröffentlichte historische Aufnahmen
- » Ausstellung vom 14. Juni bis 31. Juli in der Münchner Seidlvilla; vielfältiges Begleitprogramm der Münchner Volkshochschule

# Goldgräberstimmung am Tegernsee

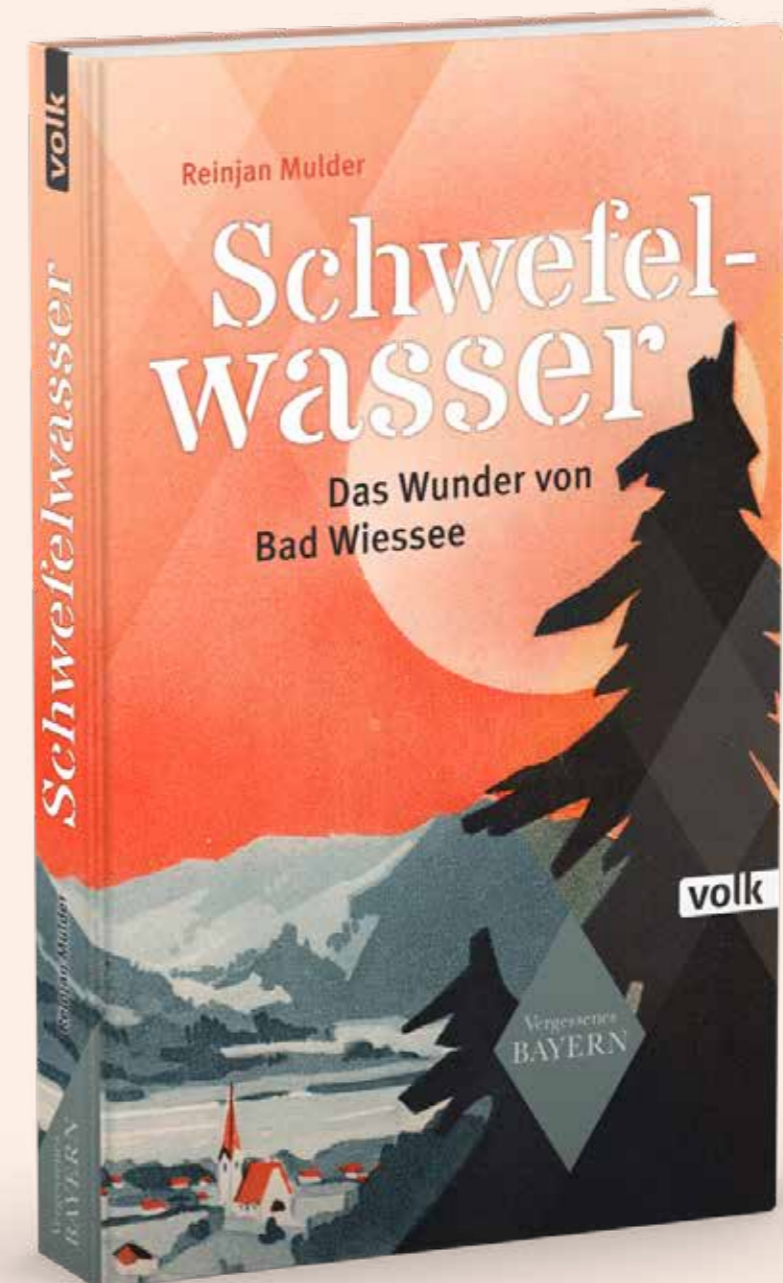
**K**lein-Texas in Oberbayern: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts bohrt der niederländische Bergbauingenieur und Pionier der Erdölindustrie Adrian Stoop an den Ufern des Tegernsees nach Öl – und wird fündig. Die Erste Bayerische Petroleum Gesellschaft fördert fast fünf Jahre lang das Schwarze Gold, auch wenn die ausgestoßenen Mengen vergleichsweise überschaubar bleiben. Am 27. Mai 1909 dann der Rückschlag: In Bohrloch III wird in 676 m Tiefe Wasser statt Öl angebohrt. Es stinkt auch noch nach faulen Eiern – was nun?

Ein Jahr später sorgt die Untersuchung der Quelle durch den Wiesseer Arzt Erwin von Dessauer für eine Sensation: Stoop hat quasi aus Versehen die deutschlandweit stärkste Jod-Schwefel-Heilquelle gefunden. Der Niederländer erkennt das Potenzial des Thermalwassers und beginnt sofort mit dem Bau der ersten Bäder. Das vom Architekten Alois Degano entworfene moderne Kurhaus öffnet 1912 und Bad Wiessee steigt rasant zum ebenso bekannten wie beliebten Kurort auf. In den 1930er Jahren kuren auch die Nationalsozialisten am Tegernsee; SA-Leiter Ernst Röhm wird 1934 in der Nacht der langen Messer aus dem Bett einer örtlichen Pension geholt, nach München gebracht und ermordet.

In seinem Buch begibt sich der Niederländer Reinjan Mulder, der seit seiner Jugend mit Bad Wiessee eng verbunden ist, auf eine Zeitreise, spürt der Idylle des einzigartigen niederländisch-bayerischen Kurorts nach, stellt aber mit Blick auf das nationalsozialistische Regime auch die Frage nach dem Sinn und Unsinn einer „schuldigen Landschaft“.



**Dr. Reinjan Mulder,** Jahrgang 1949, studierte Philosophie und Jura und arbeitete an der Universität Amsterdam und am Nationalen Büro für Soziale und Kulturelle Planung. Er war Journalist, Literaturkritiker und publizierte u.a. Sachbücher zu deutscher Geschichte, Literatur und Kultur. 2011 erschien sein Roman Coffee Company über den deutsch-niederländischen Nobelpreisträger J.H. van 't Hoff. 2011 erwarb das Rijksmuseum sein konzeptuelles Fotokunstwerk *Objectief Nederland*.



REINJAN MULDER  
**Schwefelwasser**  
 Das Wunder von  
 Bad Wiessee  
 Klappenbroschur,  
 15,5 cm × 21,5 cm, ca. 250 Seiten,  
 mit farbigen Bildseiten  
**ca. 18,00 Euro**  
 ISBN 978-3-86222-347-3  
 Mai 2020



www.volkverlag.de

- » zur Eröffnung des neuen Jod- und Schwefelbades Bad Wiessee im Frühjahr 2020
- » zum ersten Mal: die Geschichte des Kurorts und Heilbads am Tegernsee in einem Buch
- » eindrucksvoll bebildert, zahlreiche historische Aufnahmen

# Landauer: die Biografie

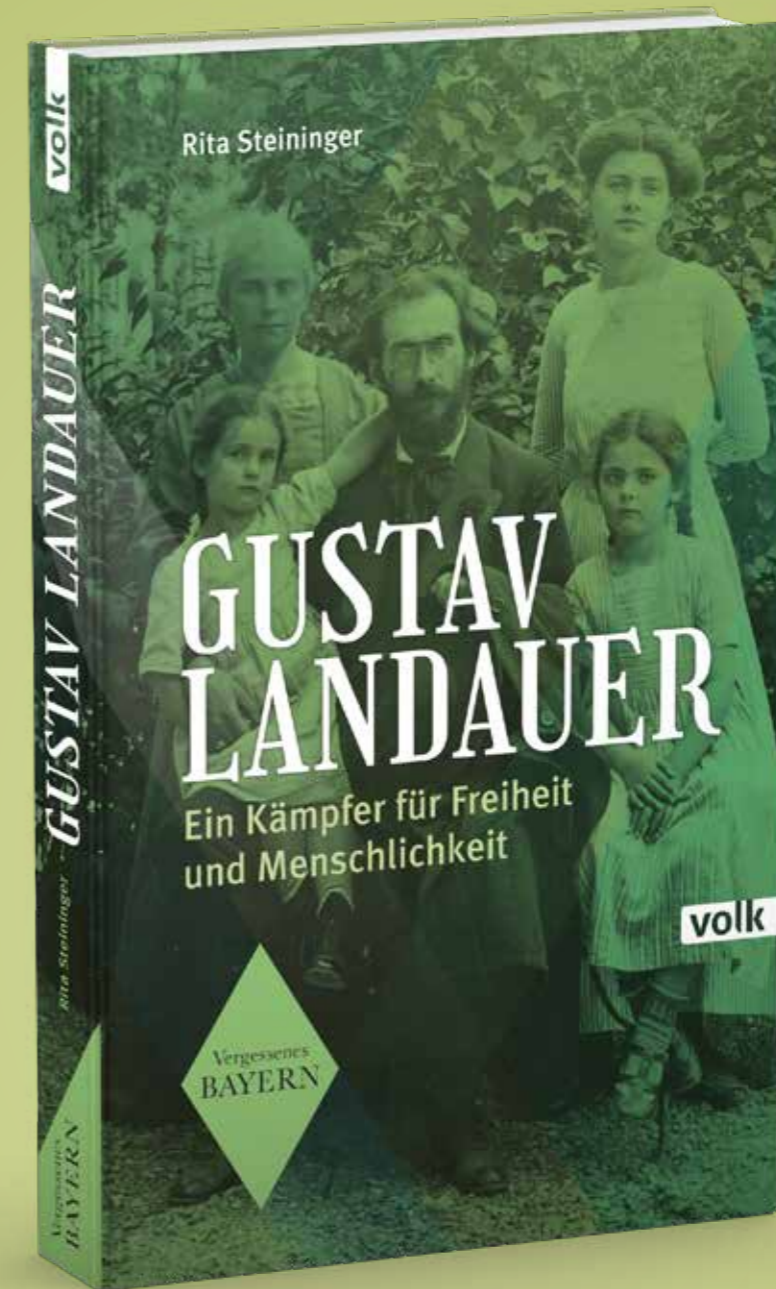
„**M**eine lieben Bayern haben's gut gemacht; sowie ich kann, fahre ich nach München“, schrieb Gustav Landauer, als er im November 1918 von der Ausrufung des Freistaats Bayern erfuhr. Ohne Zögern folgte er dem Ruf seines Freundes Kurt Eisner, des ersten bayerischen Ministerpräsidenten, und wurde zu einer intellektuellen Leitfigur der Revolution und Rätezeit.

Ob Landauer ahnte, dass München ihm zum Verhängnis werden sollte? Nur fünf Monate nach dem Sturz der Monarchie wurde er bei der Niederschlagung der Räterepublik von konterrevolutionären Soldaten brutal ermordet. So dauerte das Leben des hochangesehenen Kulturphilosophen und Theaterkritikers, Schriftstellers und Übersetzers, Vortragsredners und Publizisten kaum länger als das deutsche Kaiserreich bestand, gegen dessen soziale Missstände und staatliche Willkür er zeitlebens angekämpft hatte.

Die Tagebücher Gustav Landauers und unzählige Briefe sind nun die Quellen für ein sehr persönliches Porträt: Es spannt den Bogen von Landauers Studentenzeit und Engagement in der Berliner Arbeiterbewegung bis hin zu seiner schicksalhaften Rolle in der Münchner Räterepublik. Rita Steininger erzählt versiert und klug von Heirat und Vaterschaft, von Not, Verfolgung und Inhaftierung und dem Kampf des unbeugsamen Pazifisten gegen den Ersten Weltkrieg, aber auch vom Glück in der Beziehung zu seiner zweiten Frau, der Dichterin Hedwig Lachmann: Sie war Landauers große Liebe und das Band, das ihn mit seiner Wahlheimat Bayern verknüpfte.



**Rita Steininger**  
studierte Ethnologie (M.A.) und absolvierte studienbegleitend eine Journalistenausbildung. Sie arbeitet als freie Lektorin und Autorin, leitet Schreibseminare für Autoren und bietet (vorwiegend literarische) Stadtführungen in München an. Ihr besonderes Interesse gilt dabei den Schriftstellern der Schwabinger Boheme.



- » *die neue Landauer-Biografie: erstmals wird der private Werdegang in den Vordergrund gestellt*
- » *reiche Bebilderung, kaum bekannte historische Aufnahmen*
- » *zahlreiche Veranstaltungen rund um den 150. Geburtstag Landauers am 7. April 2020*

RITA STEININGER  
**Gustav Landauer**  
Ein Kämpfer für Freiheit  
und Menschlichkeit

Klappenbroschur, 15,5 cm × 21,5 cm,  
ca. 200 Seiten, mit Bildstrecke

ca. **18,00 Euro**  
ISBN 978-3-86222-346-6  
April 2020



9 783862 223466